

das *Schwert* ist eine eiserne Platte oder ein hölzernes Brett mit Bleiballast. Beim Aufstoßen auf den Grund hebt es sich selbsttätig. *Hochseejachten* werden mit festem Kiel gebaut (*Kieljachten*, Fig. 1087 u. 1088); um ihnen bei möglichst geringer Widerstandsfläche doch möglichst großen Tiefgang und große Standfestigkeit zum Tragen hoher Takelung zu geben, baut man sie oft als *Wulstkieljachten* (Fig. 1089 u. 1090) mit tiefliegenden Bleikielen, die unter dem Holzkiel mit langen Bolzen befestigt sind. Für Segelwettfahrten bestimmte *Rennjachten* zeigen in der Wasserlinie sehr scharfe Formen, während die Schwertboote volle Formen haben und deshalb auch *Flundern* genannt werden. *Kreuzerjachten*, die für größere Seereisen bestimmt sind, werden mit Rücksicht auf Seetüchtigkeit und Wohnlichkeit breiter gebaut als Rennjachten.



Fig. 1091. Kutter-Segeljacht.

Die für Lustsegelfahrzeuge gebräuchlichsten Besegelungen sind *Kutter* und *Slup* (Fig. 1091 u. 1092); für größere Jachten, namentlich für solche, die mit verhältnismäßig wenig Mannschaft mehr zu Vergnügungsfahrten als zu Regatten verwendet werden, wählt man auch die *Schuner*-, *Yawl*- und *Ketschtakelung* (Fig. 1093, 1094 u. 1095). Eine Abart ist auch noch die aus nur einem Großsegel bestehende *Cattakelung*, die in Nordamerika für kleinere Fahrzeuge (*catboats*) sehr beliebt ist. Die Takelung eines Kutters (Fig. 1091) hat fünf Segel: Flieger 1, Klüver 2, Stagsegel 3, Toppsegel 4 und Großsegel 5; bei sehr schwachem Wind wird statt der drei Vorsegel der große leichte Ballonklüver gesetzt.

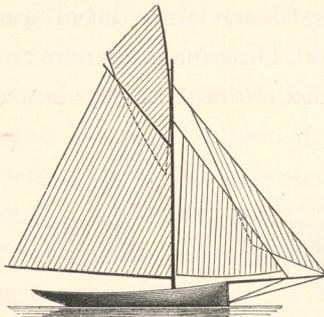


Fig. 1092. Slup.

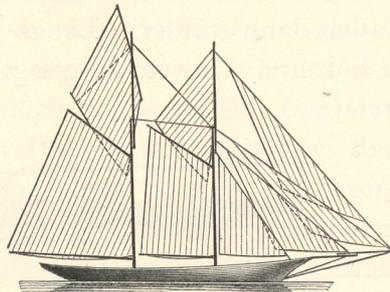


Fig. 1093. Gaffelschuner.

man unterscheidet nach der Größe vier Hauptarten: *Großboote*, 6—9 m lang, schwer und voll gebaut, zum Tragen von Ankern, Ketten und schweren Frachtstücken; *Mittelboote*, auch *Pinassen*,

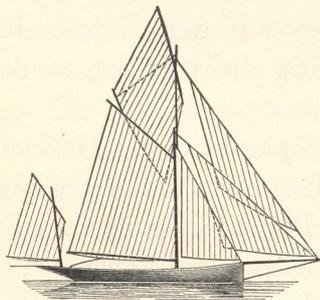


Fig. 1094. Yawl.

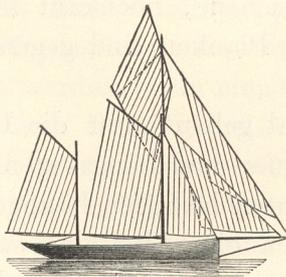


Fig. 1095. Ketsch.

*Schaluppen* oder *Kutter* genannt, leichter und schärfer gebaut, seetüchtig und gute Segelboote mit Spriet- oder Luggertakelung (s. Seite 467); *Gigs*, 5—8 m lang, sehr leicht und scharf gebaut, nur Kapitänsboote, Schnellruderer, auch zum Segeln mit Lugger- oder Gleittakelung geeignet; *Jollboote* oder Kleinboote, nur für den Hafenverkehr. Die *Rettungsboote der Handelsdampfer* sind den Kuttern ähnlich, doch mit spitzem Heck, ohne Spiegel;

sie haben wasserdichte Luftkasten im Bug und Heck und sind als Brandungsboote brauchbar. Auf großen Passagierdampfern sind die Hälfte aller Boote Rettungsboote, zum Teil sind sie aus